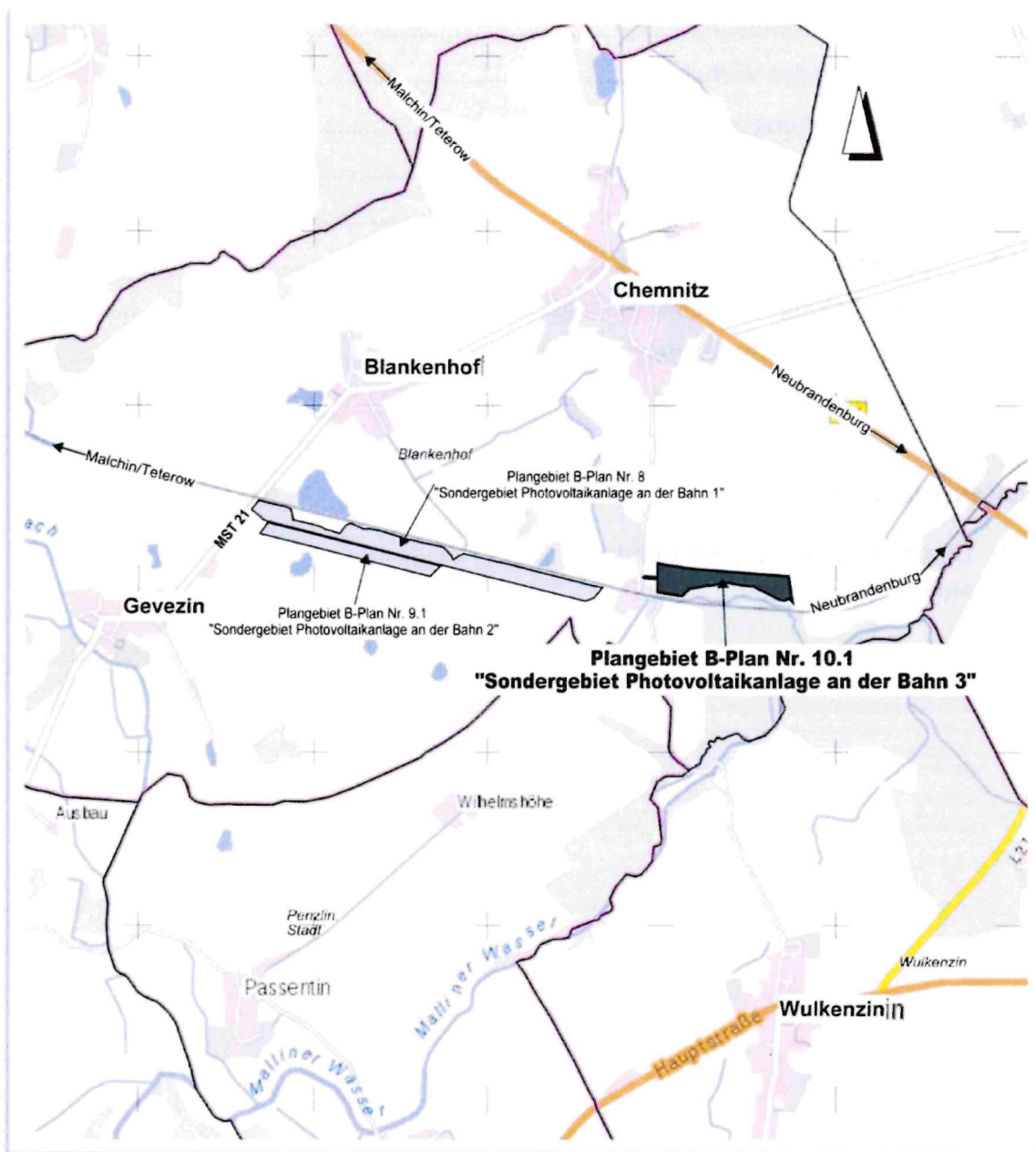


# VORHABENBESCHREIBUNG ZUR ERRICHTUNG EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE IN DER GEMEINDE BLANKENHOF

## BEBAUUNGSPLAN NR. 10.1

### „SONDERGEBIET PHOTOVOLTAIKANLAGE AN DER BAHN 3“



Projektentwicklung: Solarpark Blankenhof GmbH & Co. KG, 74549 Wolpertshausen

Planung: SMB, Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Müller, 16259 Bad Freienwalde

Stand: 30.01.2026

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1.	Veranlassung .....	3
2.	Planungsrechtliche Situation .....	3
3.	Kurzcharakteristik und Standortausweisung.....	3
3.1.	Standortbeschreibung .....	3
3.2.	Flächenausweisung .....	4
4.	Beschreibung des Vorhabens .....	4
4.1.	Vorbemerkungen .....	4
4.2.	Aufständigung / Unterkonstruktion .....	4
4.3.	Wechselrichter .....	5
4.4.	Batteriespeicher .....	6
4.5.	Verkabelung / Netzeinspeisung .....	6
4.6.	Voraussichtliche Betriebszeit .....	6
4.7.	Rückbau der PV-Anlage .....	6

## **ANLAGENVERZEICHNIS**

1. Übersichtsplan Lage Solarpark
2. Modulquerschnitt

## **1. VERANLASSUNG**

Die Solarpark Blankenhof GmbH & Co. KG (SPB) beabsichtigt als Entwickler und Investor die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaik (PV)-Anlage in der Gemeinde Blankenhof. Durch die stetig steigende Menge an Energiebedarf und das Ausbaziel der Bundesregierung ist es unumgänglich, Anlagen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zu errichten. Geeignete Flächen sind ausreichend vorhanden und können überplant werden.

Die erzeugte elektrische Energie soll in das Hochspannungsnetz des öffentlichen Energieversorgungsunternehmens E.DIS Netz GmbH eingespeist werden. Es ist vorgesehen, die gesamte Fläche mit einer Größe von ca. 9,8 ha zu überplanen und ca. 5,3 ha zur Solarstromerzeugung zu nutzen. Nach Konkretisierung der Rahmenbedingungen und Festlegung der zur Ausführung kommenden Systemkomponenten erfolgt die weitere Detailplanung inkl. der notwendigen fachspezifischen Berechnungen (z.B. Standsicherheit etc.).

## **2. PLANUNGSRECHTLICHE SITUATION**

Die betreffenden Grundstücke (nachfolgend insgesamt als „Plangebiet“ bezeichnet) befinden sich nördlich der Eisenbahnstrecke Malchin–Neubrandenburg innerhalb eines 200 Meter breiten, bahnparallelen Korridors. Die Ortschaft Chemnitz liegt etwa 1 Kilometer nördlich des Plangebiets. Sowohl das Plangebiet selbst als auch die angrenzenden Flurstücke werden derzeit landwirtschaftlich-ackerbaulich genutzt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Sondergebiet Photovoltaik“ sowie der durch Bescheid vom 18.02.2025 genehmigten Abweichung von den Zielen der Raumordnung ist eine Nutzung der Flächen für die solare Energiegewinnung zulässig. Dies stellt einen Gewinn für die Landwirtschaft, die Stadt, die Bürgerschaft sowie die Energiewende insgesamt dar.

## **3. KURZCHARAKTERISTIK UND STANDORTAUSWEISUNG**

### **3.1. STANDORTBESCHREIBUNG**

Die Freifläche liegt unmittelbar südlich des Ortes Chemnitz und lässt sich näherungsweise folgenden Mittelpunkt-Koordinaten zuordnen:

**X: 53°34'04.56"N**

**Y: 13°07'20.23"O**

Das zur Umnutzung vorgesehene Gebiet hat eine Größe von ca. 9,8 ha.

### 3.2. FLÄCHENAUSWEISUNG

Die Grundstücke werden katasteramtlich wie folgt geführt:

Gemarkung: Chemnitz

Flur: 1

Flurstücke: 438, 439 (jeweils Teilflächen)

## 4. BESCHREIBUNG DES VORHABENS

### 4.1. VORBEMERKUNGEN

Das Anlagenkonzept basiert auf polykristallinen Siliziummodulen (ca. 15.000 Module) mit einer Gesamtleistung von ca. 6 Megawatt (Peak) (vgl. Abb. 1). Die Nennleistung eines Moduls beträgt 400 Watt (Peak).

Die Module werden zu Gestelleinheiten (sog. Modultische) zusammengefasst und jeweils in Reihen mit einer möglichst optimalen Neigung und Sonnenausrichtung (Süden) sowie ohne gegenseitige Verschattung aufgestellt.

Der Aufstellwinkel von ca. 17° bewirkt die Selbstreinigung der Moduloberflächen durch abfließenden Niederschlag. Gleichzeitig verfügen die Module über eine glatte Oberfläche, die den Schmutz abweist.

### 4.2. AUFSTÄNDERUNG / UNTERKONSTRUKTION

Die von den PV-Modulen realisierte Energieausbeute hängt entscheidend von deren Ausrichtung zur Sonne ab und ist am stärksten, wenn die Lichtstrahlen senkrecht auf die Moduloberfläche treffen.

Im konkreten Fall ist es vorgesehen, die PV-Module fest auf Gestellen zu installieren (vgl. Abb. 1).

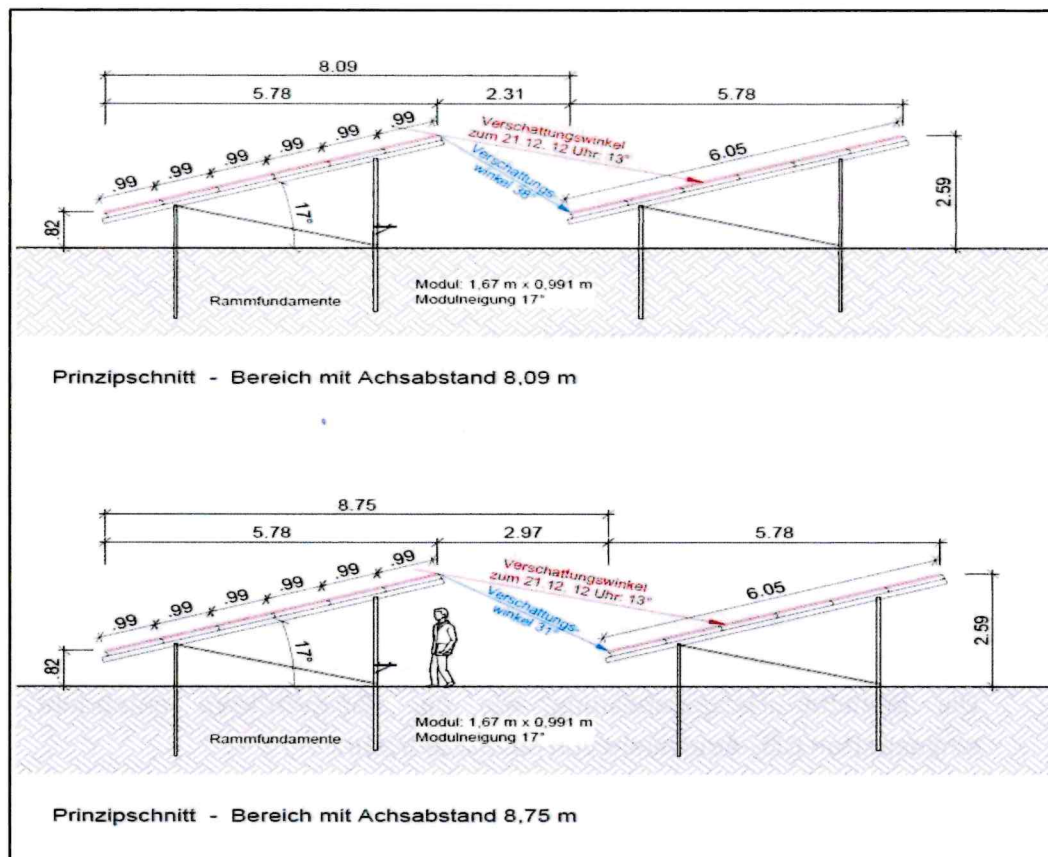


Abb. 1: Detailansicht der Modultische

Die Modultische werden mit Hilfe von gerammten Pfosten aus verzinktem Stahl ca. 1,50 m im Boden verankert.

Der Abstand zwischen der Unterkante der Module und der Geländeoberkante beträgt ca. 0,82 m, um eine Verschattung durch niedrig wachsende Vegetation auszuschließen. Die Moduloberkante erreicht eine Höhe von ca. 2,59 m über GOK.

Der in Abhängigkeit von der Verschattungsfreiheit gewählte Abstand von 2,31 m - 2,97 m zwischen den Gestellreihen gewährleistet gleichzeitig die Baufreiheit für Montage- und Reparaturarbeiten bzw. die Pflege der Fläche.

Aufgrund der Geländebeschaffenheit ist es notwendig, verschiedene Reihenabstände zu wählen (vgl. Abb. 1).

#### 4.3. WECHSELRICHTER

Das Planungskonzept sieht den Einsatz von dezentralen Wechselrichtern vor.

#### 4.4. BATTERIESPEICHER

Um die durch die Anlage erzeugte Energie speichern zu können, sind im Plangebiet ebenfalls Batteriespeicher vorgesehen. Die Gesamtspeicherleistung ist dabei der maximal errechneten Leistung der PV-Anlage anzupassen. Die Batteriespeicher werden dazu in 20-Fußcontainern untergebracht.

#### 4.5. VERKABELUNG / NETZEINSPEISUNG

Die Modulgruppen werden zu sogenannten Strings zusammengefasst und entsprechend der technischen Auslegung mit den Wechselrichtern verschaltet. Innerhalb der Modulgestellreihen erfolgt die Kabelverlegung unter- bzw. oberirdisch auf Gitterrosten. Von den Gestelleinheiten verlaufen die Gleichstromkabel zu den Wechselrichtern bzw. zur Trafostation im Boden.

Die Einspeisung des erzeugten Stroms erfolgt über das Hochspannungsnetz des zuständigen öffentlichen Energieversorgungsunternehmens E.DIS Netz GmbH. Die jährliche Netzeinspeisung von ca. 950 KWh/KWp entspricht einem eingesparten CO<sub>2</sub>-Äquivalent von ca. 3.329 t/Jahr.

#### 4.6. VORAUSSICHTLICHE BETRIEBSZEIT

Die kalkulierte Betriebszeit der PV-Anlage beträgt mindestens 30 Jahre ab Inbetriebnahme. Die Inbetriebnahme ist in 2027 geplant.

#### 4.7. RÜCKBAU DER PV-ANLAGE

Die geplante Ausführung der PV-Anlage ermöglicht einen vollständigen und schadlosen Rückbau, um die Fläche nach Ende des Betriebes ohne diesbezügliche Einschränkungen für die weitere Zweckbestimmung, der ackerbaulichen Landwirtschaft, zur Verfügung zu stellen. Zur Absicherung des Rückbaus erhält die juristische Person, die bei Unterlassen des Rückbaus den Schaden trägt, eine Rückbaubürgschaftsurkunde. Das ist in diesem Fall der Grundstückseigentümer. Die Gemeinde erhält Kopien der Rückbaubürgschaften zur Absicherung und als Nachweis sowie eine vertragliche Zusicherung im städtebaulichen Vertrag.

Waren, 30.01.2026

Projektleitung:

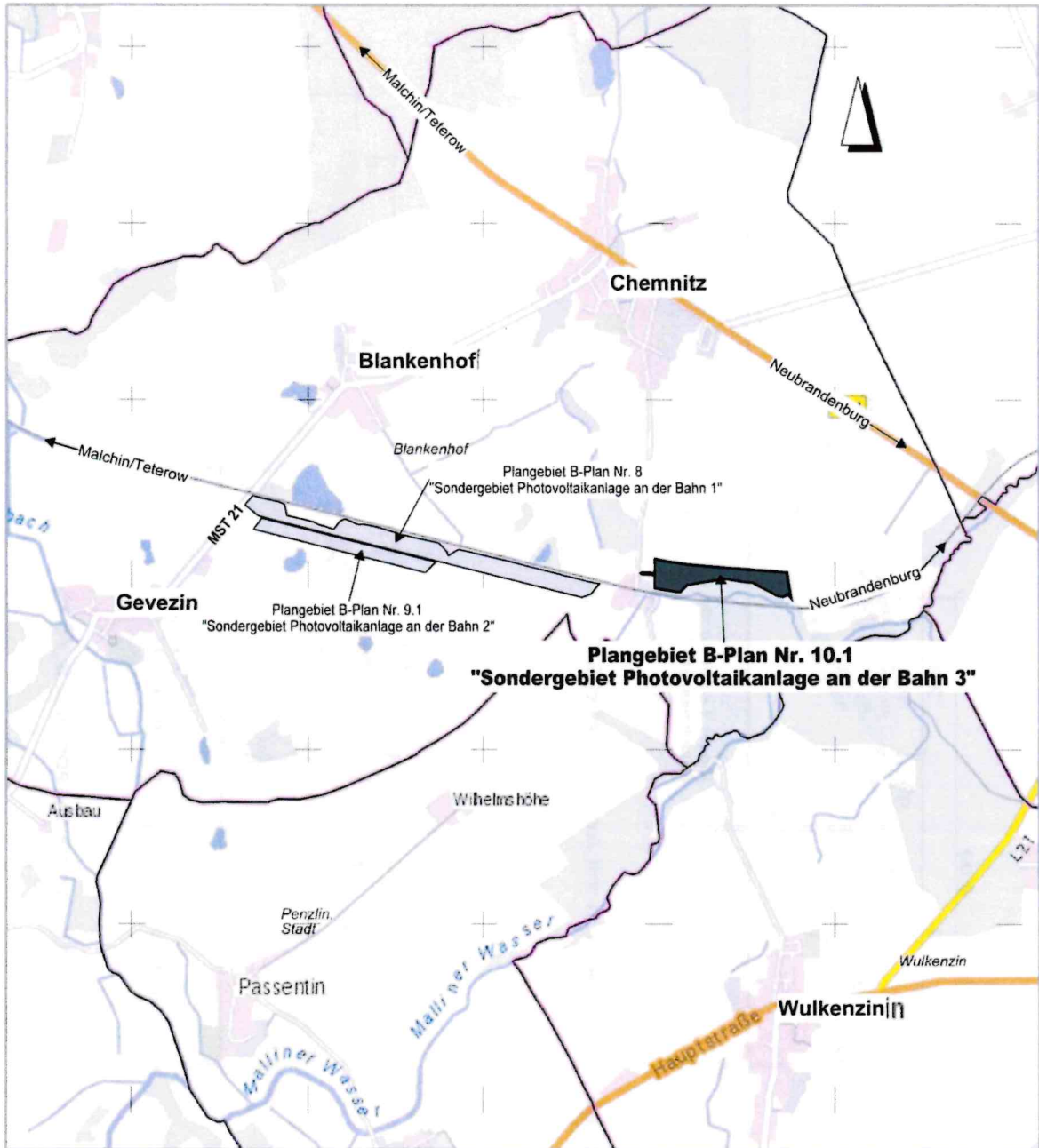
Herr Eric Kalke (AKE Projekt GmbH)

Bearbeitung:

Herr Dipl.-Ing. Roland Schmidt

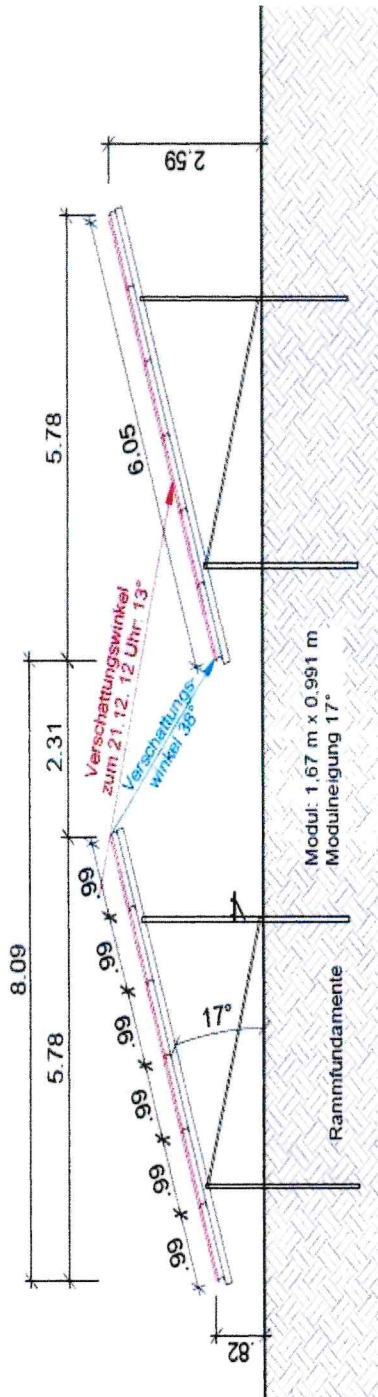
**ANLAGE 1**

**ÜBERSICHTSPLAN LAGE SOLARPARK**

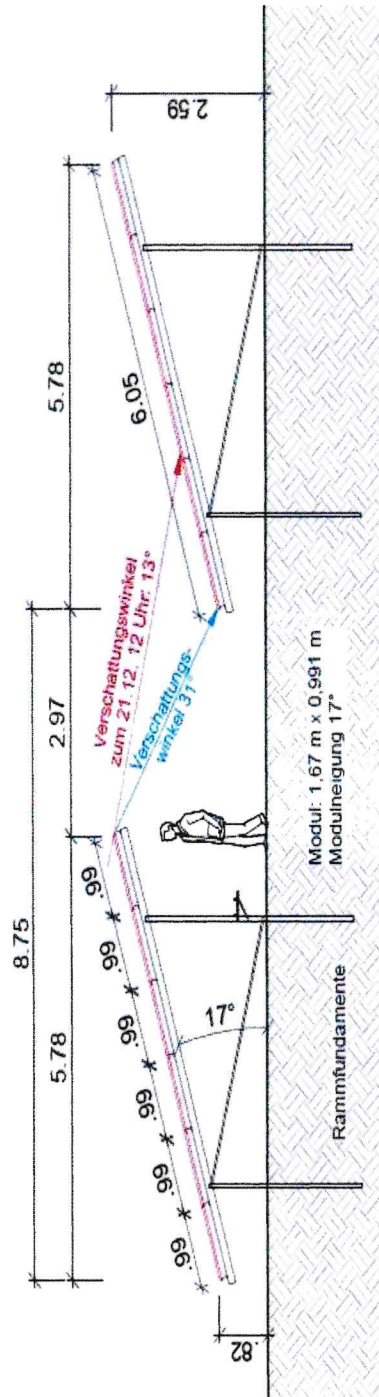


**ANLAGE 2**

**MODULQUERSCHNITT**



Prinzipschnitt - Bereich mit Achsabstand 8,09 m



Prinzipschnitt - Bereich mit Achsabstand 8,75 m